

Verein deutscher Chemiker.

Hauptversammlung 1901

in Dresden, vom 29. Mai bis 1. Juni 1901.

Festplan.

Mittwoch, den 29. Mai.

- A. Vormittags 9½ Uhr: Sitzung des Gesamt-Vorstandes in dem Konferenzzimmer der Königl. Technischen Hochschule.
- B. Nachmittags: Besichtigungen je nach Wahl der Theilnehmer.
Nachmittags 2—3 Uhr: Dresdener Molkerei, Gebrüder Pfund, Bautznerstrasse 79. Königl. Fernheizwerk, Stallstrasse. Städtische Gasanstalt in der Neustadt, Friedensstrasse. Städtisches Elektrizitätswerk Altstadt, Wettinerplatz.
- C. Abends 8 Uhr: Empfangs- und Begrüssungsabend in den oberen Sälen des Königl. Belvédère auf der Brühl'schen Terrasse (Bierabend).

Donnerstag, den 30. Mai.

- A. Vormittags 10 Uhr: Haupt-Versammlung in der Aula der Technischen Hochschule.
Ansprachen.
Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Otto Witt: „Über die Ausbildung der Chemiker für die Technik“.
Director Dr. Edmund von Lippmann: „Chemische Kenntnisse vor tausend Jahren.“
- C. Nachmittags 3 Uhr: Geschäftliche Sitzung in der Aula der Technischen Hochschule.
- B. Abends 7 Uhr: Festvorstellung im Königl. Opernhaus.

NB. Die Eintrittskarten sind auf die Festkarte im Geschäftsbureau bis spätestens nach Schluss der Festsitzung zu entnehmen.

Freitag, den 31. Mai.

- Vormittags 9 Uhr: Vorträge in der Technischen Hochschule.
Aula.
Geheimer Hofrath Professor Dr. Walther Hempel: „Calorimetrie der Gase“.
Professor Dr. H. Wislicenus: „Zur Beurtheilung und Abwehr von Rauchschäden“.
Dr. Julius Ephraim: „Fragen des gewerbl. Rechtsschutzes für die chemische Industrie“.
- Vormittags 11 Uhr: Grosses Auditorium des chemischen Laboratoriums.
Professor Dr. F. Foerster: „Der Einfluss der Anodenkohlen auf den Verlauf der Alkalichloridelektrolyse.“
Professor Dr. H. Kunz-Krause: „Über das Vorkommen von freiem Cyan im Leuchtgas und seinen Nachweis mit Hilfe von Kupfersulfat-Guajacpapier.“
- Nachmittags 2 Uhr: Ausflug nach Meissen. Abfahrt vom Hauptbahnhof, Bahnsteig Osthalle mittels Sonderzug. Abfahrt Hauptbahnhof 2.⁰⁰ Uhr, Bahnhof in Dresden-Neustadt 2.¹⁰ Uhr. Ankunft in Meissen R. 2.⁴⁰ Uhr.
- I. Führer: Fabrikbesitzer Dr. Ohm.

Die Inhaber der blauen Coupons der Festkarte verlassen in Meissen rechts den Zug und wandern durch die Stadt zum Dom und Schloss.

- Nachmittags 3¼ Uhr: Kurzes Domconcert unter Leitung vom Domorganist Siebdrat.
3½ Uhr: Besichtigung der Königl. Albrechtsburg.
4½ Uhr: Wanderung nach der Königl. Porzellan-Manufactur.

II. Führer: Dr. Niewert.

Die Inhaber der grünen Coupons der Festkarte fahren mit dem Sonderzug nach Meissen-Triebischthal. Besichtigung der Königl. Porzellan-Manufactur, Führer: Betriebs-Inspectoren Dr. Foerster und Winkler.

- Nachmittags 4½ Uhr: Abgang durch die Stadt nach dem Dom, 5 Uhr kurzes Domconcert, geleitet vom Domcantor Ulbricht. Besichtigung der Königl. Albrechtsburg.
- Abends 7 Uhr: Gemeinschaftliche Zusammenkunft in der Geipelburg an der Elbe.
Concert von der Stadtcapelle. Gesangsvorträge des Männer-Gesangsvereins „Hippokrene“.

- Abends 9 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr: Aussenbeleuchtung von Schloss Albrechtsburg und Höhenbeleuchtung.
Abends 10.³⁰ Uhr: Rückfahrt nach Dresden, Hauptbahnhof mittels Sonderzug.

Sonnabend, den 1. Juni.

- Vormittags 9 Uhr: Excursion nach Döhlen, Deuben. Besichtigungen: Sieverts neue Methode zur Herstellung von Hohlglasgefäßen bis zu 1 cbm Inhalt. Glashüttenwerke vormals Friedrich Siemens. Sächsische Gussstahlfabrik, Döhlen. Rückfahrt nach Dresden-A., Hauptbahnhof.

Diejenigen Herren, welche die Excursion mitzumachen gedenken, werden gebeten, sich vorher im Geschäftsbureau anzumelden.

- Nachmittags: Ausflug nach der Sächsischen Schweiz. Abfahrt von Dresden-A., Terrassenufer, Mittags 1 Uhr mit Sonder-Schnelldampfer nach Rathen.

NB. Für Gelegenheit zum Frühstück an Bord des Schiffes ist gesorgt.

- Aufstieg von Rathen zur Bastei.
Nachmittags 4 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen in dem Hôtel Bastei. Abends 6 Uhr: Abstieg durch den Uttewalder Grund nach Stadt Wehlen. Abends 8 Uhr: Rückfahrt mit Sonderschiff nach Dresden-A. Ankunft: Terrassenufer gegen 10 Uhr.

Tagesordnung für die geschäftliche Sitzung

in der Aula der Technischen Hochschule zu Dresden, am Donnerstag, den 30. Mai 1901, Nachmittags 3 Uhr.

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Jahresbericht für 1900, Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Haushaltsplan für 1902.
4. Wahl eines Ehrenmitgliedes.
5. Vorstandswahl (Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden und eines Beigeordneten).
6. Wahl von 2 Rechnungsprüfern.
7. Feststellung von Ort und Zeit für die Hauptversammlung 1902.
8. Bericht des Vorstandes:
 - a) Eintragung in das Vereinsregister.
 - b) Vereinszeitschrift. Antrag des Vorstandes: „Der Verein möge beschliessen, seinen Gewinnantheil aus der Vereinszeitschrift für 1900 dem Zeitschrift-Reservefond zu überweisen.“
 - c) Bericht über die Stellenvermittlung.
 - d) Gebührenordnung.
 - e) Bericht über die Antworten der philosophischen Fakultäten auf die Eingabe des Vereins, die chemische Technologie als Nebenfach im Rigorosum zuzulassen.
 - f) Abwasserfrage.
 - g) Anfrage der Normal-Aichungscommission betr. die Aichung von Normalspindeln für spezifisches Gewicht und nach Graden Bé.
 - h) Bericht der Patentcommission.
9. Antrag des Bezirksvereins Berlin:

Der Kasse der Bezirksvereine sollen für jedes Mitglied, das erst während der zweiten Hälfte eines Vereinsjahres in den Verein eintritt und den halben Jahresbeitrag von Mark 10 dann zur Kasse des Hauptvereins zahlt, Mark 1,50 zurück-erstattet werden.
10. Antrag des Bezirksvereins Frankfurt auf Annahme der folgenden Resolution:

Der Verein deutscher Chemiker erklärt sich mit den auf der letzten Naturforscherversammlung in Aachen gemachten Ausführungen der Herren Professor Dr. Hiss, Dr. Eichengrün und Professor Dr. Kobert, betreffend die Ertheilung von ärztlichen Gutachten über neu erfundene Arzneimittel im Allgemeinen einverstanden.

Insbesondere nimmt er die von Professor Hiss aufgestellten Thesen in der nachstehenden abgeänderten und erweiterten Fassung an:

1. Die Abgabe von ärztlichen Gutachten zum Zwecke geschäftlicher Reclame direct an die Industriellen ist zu untersagen.
2. Die Empfehlung neuer Mittel durch Ärzte in der Laienpresse oder in Reclameflugschriften an die Laien ist zu unterlassen.

3. Bei der Abgabe von Gutachten ist grösste Vorsicht zu beobachten; sie sind nur in Fachzeitschriften zu veröffentlichen. (Voreilig abgegebene Urtheile schädigen das Publicum und die Industrie.)
4. Die Publicationen in Fachzeitschriften, Gesellschaftsberichten u. s. w. sind, soweit es gesetzlich möglich, gegen Abdruck zu Reclamezwecken in Laienkreisen zu schützen. (Die Versendung von Separatabzügen wissenschaftlicher Arbeiten an Ärzte und Beilage derselben zu Fachblättern muss von der Industrie unbedingt als erlaubt gefordert werden.)
5. Ärztliche Erfinder sind für die Form der Reclame verantwortlich zu halten.
6. Annahme und Forderung von Honorar für Gutachten und gutachtliche Publicationen in der Fachpresse über an Krankenmaterial gesammelte Erfahrungen mit neuen Arzneimitteln ist den Ärzten zu untersagen. Dagegen ist der Ersatz für baare Auslagen, z. B. für nöthig gewordene Reisen, gestattet. Der Honorirung pharmakologischer, bacteriologischer und physiologischer Arbeiten steht nichts im Wege.

Was die Professor Kobert'schen Vorschläge anbetrifft, so ist der Verein deutscher Chemiker ebenfalls der Ansicht, dass die Benutzung oder Prüfung nicht an Thieren genügend vorgeprüfter Arzneimittel unzulässig ist und dass hiergegen von zuständiger Stelle (Ärztckammern) eingeschritten werden soll. Hinsichtlich der von Professor Kobert in Satz 4 und 5 gemachten Vorschläge betr. die Einsetzung einer Commission zur Prüfung neuer Arzneimittel erklärt der Verein deutscher Chemiker Folgendes:

In Anbetracht der grossen Schwierigkeiten, welchen die in Aussicht genomme Thätigkeit der Commission zur Prüfung neuer Arzneimittel begegnen dürfte, kann der Verein deutscher Chemiker sich derselben gegenüber gewisser Bedenken nicht entschlagen; er nimmt deshalb diesen Kobert'schen Vorschlägen gegenüber einstweilen eine abwartende Stellung ein. Immerhin spricht schon jetzt der Verein deutscher Chemiker, welcher sonst der Kobert'schen Anregung sympathisch gegenüber steht, die Hoffnung aus, dass aus der Thätigkeit jener Commission der freien wissenschaftlichen Forschung und der Weiterentwicklung der chemisch-pharmaceutischen Industrie kein Hemmniss erwachsen möge.

11. Antrag des Bezirksvereins Rheinland:

Um die Redaction in ihren Bemühungen, die Vereinszeitschrift zu heben, zu unterstützen, und den Mitarbeitern und Referenten gegenüber unabhängiger, als sie es persönlich sein kann, zu machen, wählt die jährliche Hauptversammlung eine Publicationscommission, welche mit den Herren Redacteurs Mittel und Vorschläge, die Zeitschrift für angewandte Chemie zu einem führenden Journal von internationaler Bedeutung zu machen, in erster Linie zu berathen und daneben die Redaction bei Schwierigkeiten, welche sich bezüglich Aufnahme, Abfassung u. s. w. von Manuscripten ergeben, zu unterstützen hat.

12. Verschiedene geschäftliche Mittheilungen.

Zum Mitgliederverzeichniss.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 22. April vorgeschlagen:

Dr. **Ferdinand Brauns**, Chemiker, Waldhof-Mannheim (durch Dr. Köbner). O.-Rh.
Director **P. Dilschmann**, Eberswalde, Pfeilstr. 11.

II. Wohnungsänderungen:

Bethmann, Dr. Georg, Leipzig, Elsterstr. 41 I.
Bucherer, Dr. Hans, Dresden A., Bergstr. 40.
Galewsky, Dr., Frankfurt a. M., Ostendstr. 26 I.
Hellenthal, G. H., Hütteningenieur, Oberlehrer an der Königl. Maschinenbau- und Hüttenschule Duisburg a. Rh.
Kaus, Emil, c/o. Roessler & Hasslacher Chemical Company, Perth Amboy, N. J., U. S. A.
Köhn, Apotheke, Görlitz, Emmerichstr. 61.

Menzel, Arthur, Director tecnico, Zaragossa, La nueva Azucaneva.
Meyer, Dr. Paul, Berlin, Roonstr. 10.
Oswald, Dr. A., Mülheim a. Rh., Düsseldorfstr. 26.
Rudolphs, Director John, Stockholm, Söder.
Scharfenberg, Dr. O., Schöneberg, Wartburgstr. 9 III I.
Schimmel, Hermann, Berlin SW., Sieboldstr. 3.
Schrader, E., Grunewald-Berlin, Delbrückstr. 4.

Gesamt-Mitgliederzahl: 2464.